

Q2

Halbjahresfinanzbericht 1. Halbjahr 2021/22

1. März – 31. August 2021

Konzernumsatz

3.596
[3.349] Mio. €

Operatives
Konzernergebnis

134
[129] Mio. €

PROGNOSE
FÜR DAS
GESAMTJAHR
2021/22

7,1 bis 7,3
[2020/21: 6,7] Mrd. €

—
Konzernumsatz

300 bis 400
[2020/21: 236] Mio. €

—
Operatives
Konzernergebnis

INHALT

Im Überblick

1. Halbjahr 2021/22	
Prognose für das Gesamtjahr 2021/22	
Konzernzahlen zum 31. August 2021	1

Konzernzwischenlagebericht 2

Wirtschaftsbericht 2

Konzernertragslage	2
Konzernfinanzlage	4
Konzernvermögenslage	6
Mitarbeitende	7
Segment Zucker	8
Segment Spezialitäten	11
Segment CropEnergies	12
Segment Stärke	15
Segment Frucht	17

Prognosebericht 19

Risiko- und Chancenbericht 21

Segmentstruktur 21

Konzernzwischenabschluss 22

Anhang zum Konzernzwischenabschluss 30

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 39

FINANZKALENDER

Q3 – Quartalsmitteilung

1.–3. Quartal 2021/22	
13. Januar 2022	

Vorläufige Zahlen

Geschäftsjahr 2021/22	
25. April 2022	

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Geschäftsjahr 2021/22	
19. Mai 2022	

Q1 – Quartalsmitteilung

1. Quartal 2022/23	
7. Juli 2022	

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2021/22	
14. Juli 2022	

Q2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2022/23	
13. Oktober 2022	

Q3 – Quartalsmitteilung

1.–3. Quartal 2022/23	
12. Januar 2023	

IM ÜBERBLICK

1. Halbjahr 2021/22

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 berichtet Südzucker über die fünf Segmente Zucker, Spezialitäten, CropEnergies, Stärke sowie Frucht.¹

Umsatzerlöse nach Segmenten

Mio. €	1. Halbjahr		
	2021/22	2020/21	+/- in %
Zucker ¹	1.231	1.113	10,5
Spezialitäten ¹	856	872	-1,9
CropEnergies	427	373	14,7
Stärke ²	449	389	15,6
Frucht	633	602	5,2
Konzern	3.596	3.349	7,4

¹Vorjahreswerte angepasst.

²Erstmaliger Ausweis des Segments Stärke im Geschäftsjahr 2021/22.

TABELLE 01

Operatives Ergebnis nach Segmenten

Mio. €	1. Halbjahr		
	2021/22	2020/21	+/- in %
Zucker ¹	-18	-58	-68,8
Spezialitäten ¹	64	80	-20,6
CropEnergies	38	51	-24,3
Stärke ²	22	25	-12,0
Frucht	28	31	-8,2
Konzern	134	129	4,4

¹Vorjahreswerte angepasst.

²Erstmaliger Ausweis des Segments Stärke im Geschäftsjahr 2021/22.

TABELLE 02

Prognose für das Gesamtjahr 2021/22

- Bestätigung der Prognose für das Gesamtjahr 2021/22 am 15. September 2021 veröffentlicht.
- Konzernumsatzprognose nun auf 7,1 bis 7,3 (zuvor: 7,0 bis 7,2; 2020/21: 6,7) Mrd. € erhöht.
- Operatives Konzernergebnis unverändert in einer Bandbreite von 300 bis 400 (2020/21: 236) Mio. € erwartet.
- Capital Employed auf Vorjahresniveau; deutlicher Anstieg des ROCE (2020/21: 3,8 %).

¹Weitere Informationen finden sich im Abschnitt „Segmentstruktur“ am Ende dieses Konzernzwischenlageberichts.

Konzernzahlen zum 31. August 2021

		1. Halbjahr		
		2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	3.596	3.349	7,4
EBITDA	Mio. €	278	276	1,1
EBITDA-Marge	%	7,7	8,2	
Abschreibungen	Mio. €	-144	-147	-1,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	134	129	4,4
Operative Marge	%	3,7	3,8	
Jahresfehlbetrag / -überschuss	Mio. €	79	66	20,8
Cashflow und Investitionen				
Cashflow	Mio. €	227	237	-4,3
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	124	127	-2,1
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	4	11	-68,4
Investitionen gesamt	Mio. €	128	138	-7,6
Wertentwicklung				
Sachanlagen ¹	Mio. €	3.204	3.263	-1,8
Goodwill	Mio. €	726	724	0,3
Working Capital	Mio. €	2.030	2.065	-1,7
Capital Employed	Mio. €	6.073	6.165	-1,5
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	7.653	7.812	-2,0
Eigenkapital	Mio. €	3.557	3.600	-1,2
Nettofinanzschulden	Mio. €	1.328	1.445	-8,1
Eigenkapitalquote	%	46,5	46,1	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	37,3	40,2	
Aktie				
Marktkapitalisierung 31. August	Mio. €	2.950	3.496	-15,6
Gesamtzahl Aktien 31. August	Mio. Stück	204,2	204,2	0,0
Schlusskurs 31. August	€	14,45	17,12	-15,6
Ergebnis je Aktie 31. August	€	0,24	0,12	100,0
Durchschnittliches Handelsvolumen / Tag	Tsd. Stück	565	728	-22,4
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 31. August	%	10,9	21,7	
Performance SDAX® 1. März bis 31. August	%	13,0	11,2	
Mitarbeitende		18.674	18.723	-0,3

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 03

WIRTSCHAFTSBERICHT

Konzernertragslage

Umsatz, EBITDA und operatives Ergebnis

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/22 stieg der Konzernumsatz um rund 250 Mio. € auf 3.596 (3.349) Mio. €. Während der Umsatz im Segment Spezialitäten leicht zurückging, stieg er im Segment Frucht moderat bzw. in den Segmenten Zucker, CropEnergies und Stärke deutlich an.

Das Konzern-EBITDA lag mit 278 (276) Mio. € auf Vorjahresniveau.

Durch einen deutlichen Anstieg im 2. Quartal stieg das operative Konzernergebnis im Berichtszeitraum auf 134 (129) Mio. € moderat an. Der Ergebniszuwachs ist im Wesentlichen auf den deutlichen Anstieg im Segment Zucker im 2. Quartal zurückzuführen, in dem das Segment Zucker wieder ein positives operatives Ergebnis ausweist. In den Segmenten Spezialitäten, CropEnergies und Stärke ging das operative Ergebnis dagegen deutlich, im Segment Frucht moderat zurück.

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 127 (118) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis von 134 (129) Mio. €, dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von –1 (–12) Mio. € sowie dem Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen von –6 (1) Mio. € zusammen.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von –1 (–12) Mio. € entfiel maßgeblich auf das Segment Frucht und resultierte aus einem Schadensfall sowie Reorganisationsmaßnahmen im Geschäftsbereich Fruchtzubereitung. Der Vorjahresbetrag umfasste im Segment Zucker nachlaufende Aufwendungen aus der Stilllegung von vier Zuckerfabriken im Anschluss an die Kampagne 2019/20 sowie Kostenreduktionsmaßnahmen.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in den Segmenten Zucker, Spezialitäten und CropEnergies belief sich auf –6 (1) Mio. €.

Geschäftsentwicklung im Konzern

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1.844	1.680	9,8	3.596	3.349	7,4
EBITDA	Mio. €	157	142	11,4	278	276	1,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–72	–74	–2,4	–144	–147	–1,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	85	68	26,5	134	129	4,4
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	–1	–13	–85,8	–1	–12	–86,8
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	–4	–2	86,4	–6	1	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	80	53	49,3	127	118	7,4
EBITDA-Marge	%	8,5	8,4		7,7	8,2	
Operative Marge	%	4,6	4,0		3,7	3,8	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	69	75	–7,3	124	127	–2,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	–1	0	–	4	11	–68,4
Investitionen gesamt	Mio. €	68	75	–9,6	128	138	–7,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				161	293	–45,0
Capital Employed	Mio. €				6.073	6.165	–1,5
Mitarbeitende					18.674	18.723	–0,3

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 04

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate in Höhe von –20 (–26) Mio. € umfasst ein Zinsergebnis von –15 (–12) Mio. € sowie ein sonstiges Finanzergebnis von –5 (–14) Mio. €. Im Vorjahr umfasste das sonstige Finanzergebnis den Aufwand aus der vollständigen Abwertung einer Beteiligung an einer französischen Zuckerfabrik.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 107 (92) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf –28 (–26) Mio. €.

Jahresüberschuss

Vom Jahresüberschuss von 79 (66) Mio. € entfielen 49 (25) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 6 (7) Mio. € auf das Hybrid-Eigenkapital und 24 (34) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie betrug 0,24 (0,12) € für das 1. Halbjahr 2021/22. Der Ermittlung lag der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 (204,2) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	1.844	1.680	9,8	3.596	3.349	7,4
Operatives Ergebnis	85	68	26,5	134	129	4,4
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	–1	–13	–85,8	–1	–12	–86,8
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	–4	–2	86,4	–6	1	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	80	53	49,3	127	118	7,4
Finanzergebnis	–10	–18	–44,4	–20	–26	–23,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	70	35	>100	107	92	16,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–19	–12	57,5	–28	–26	5,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	51	23	>100	79	66	20,8
davon Aktionäre der Südzucker AG	34	0	>100	49	25	92,9
davon Hybrid-Eigenkapital	3	3	–6,1	6	7	–6,2
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	14	20	–27,7	24	34	–27,8
Ergebnis je Aktie (€)	0,17	0,00	–	0,24	0,12	100,0

TABELLE 05

Konzernfinanzlage

Cashflow

Der Cashflow erreichte 227 Mio. € nach 237 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum und damit 6,3 (7,1) % der Umsatzerlöse.

Working Capital

Der Mittelzufluss aus der Abnahme des Working Capitals von 177 (130) Mio. € resultierte maßgeblich aus dem Abverkauf der Zuckervorräte im 1. Halbjahr, der die in diesem Zeitraum bezahlten Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern überstieg.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen (einschließlich immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich auf 124 (127) Mio. € und betrafen Projekte zur Verbesserung der Produktqualität,

Erfüllung steigender Marktanforderungen, gesetzlicher oder behördlicher Vorgaben sowie Ersatzinvestitionen. Im Segment Zucker entfielen sie in Höhe von 55 (57) Mio. € überwiegend auf Ersatzinvestitionen sowie auf Verbesserungen im Bereich Logistik und Prozessoptimierungen. Im Segment Spezialitäten wurden mit 41 (37) Mio. € im Wesentlichen Produktionskapazitäten bei BENE0 und Freiburger erweitert und die Energieeffizienz optimiert. Die Investitionen im Segment CropEnergies von 10 (14) Mio. € betrafen größtenteils den Ersatz von Produktionsanlagen bzw. deren Effizienzsteigerung. Im Segment Stärke wurden 7 (9) Mio. € im Wesentlichen in die Effizienzsteigerung von Trocknungsanlagen und die Erweiterung der Abwasseraufbereitung investiert. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 11 (10) Mio. € überwiegend Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen sowie Kapazitätserweiterungen in der Division Fruchtzubereitungen.

Finanzierungsrechnung

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Cashflow	131	119	9,7	227	237	-4,3
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	121	25	>100	177	130	36,4
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten/Wertpapieren	-6	-1	>100	-11	0	-
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	247	144	71,7	393	366	7,2
Investitionen in Sachanlagen ¹	-69	-75	-7,3	-124	-127	-2,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	1	0	-	-4	-11	-68,4
Investitionen gesamt	-68	-75	-9,3	-128	-138	-7,6
Sonstige Cashflows aus Investitionstätigkeit	-3	-19	-84,2	-28	-17	64,7
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Investitionstätigkeit	-71	-94	-24,3	-156	-155	0,7
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	-31	-2	>100	-117	-142	-17,6
Aufstockungen an Tochterunternehmen (-)	0	-1	-100,0	-4	-1	>100
Gewinnausschüttungen	-86	-83	4,1	-91	-87	3,5
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-117	-86	36,0	-210	-230	-8,9
Sonstige Änderungen der flüssigen Mittel	2	-1	-	2	-5	-
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	60	-37	-	29	-24	-
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	167	211	-21,0	198	197	0,1
Flüssige Mittel am Ende der Periode	226	174	30,3	226	174	30,3

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 06

Investitionen in Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 4 (11) Mio. € betrafen im Segment Frucht die seit dem 2. Quartal vollkonsolidierte Gesellschaft AGRANA Fruit Japan Ltd., Yokkaichi/Japan; im 1. Quartal 2021/22 wurde unter den Investitionen in Finanzanlagen ein dieser damals noch nicht vollkonsolidierten Gesellschaft gewährter Kapitalzuschuss ausgewiesen. Im Vorjahr entfielen die Finanzinvestitionen im Wesentlichen auf den Erwerb der Marroquin Organic International Inc., Santa Cruz/USA, durch die AGRANA Stärke GmbH.

Gewinnausschüttungen

Die Hauptversammlung der Südzucker AG hat am 15. Juli 2021 die Ausschüttung einer Dividende von 0,20 (0,20) €/Akte bzw. 41 (41) Mio. € beschlossen. Zusammen mit den Dividenden an die Anteilseigner des Hybrid-Eigenkapitals sowie an die nicht beherrschenden Anteilseigner der AGRANA Beteiligungs-AG und der CropEnergies AG beliefen sich die Gewinnausschüttungen auf 91 (87) Mio. €.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden sanken von 1.511 Mio. € am 28. Februar 2021 um 183 Mio. € auf 1.328 Mio. € am 31. August 2021. Die Investitionen in Sach- und Finanzanlagen von insgesamt 128 Mio. € und die Gewinnausschüttungen von 91 Mio. € wurden vollständig aus dem Cashflow in Höhe von 227 Mio. € sowie dem Mittelzufluss aus dem Abbau des Working Capitals von 177 Mio. € finanziert.

Konzernvermögenslage

Bilanz

Mio. €	31. August 2021	31. August 2020	+/- in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	950	960	-1,0
Sachanlagen	2.980	3.027	-1,6
Übrige Vermögenswerte	274	412	-33,5
Langfristige Vermögenswerte	4.204	4.399	-4,4
Vorräte	1.558	1.675	-7,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.069	1.011	5,8
Übrige Vermögenswerte	822	727	13,1
Kurzfristige Vermögenswerte	3.449	3.413	1,1
Bilanzsumme	7.653	7.812	-2,0
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	2.017	2.090	-3,5
Hybrid-Eigenkapital	654	654	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	886	856	3,4
Eigenkapital	3.557	3.600	-1,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	911	945	-3,6
Finanzverbindlichkeiten	1.422	1.410	0,9
Übrige Schulden	366	393	-6,9
Langfristige Schulden	2.699	2.748	-1,8
Finanzverbindlichkeiten	380	517	-26,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	519	487	6,5
Übrige Schulden	498	460	8,3
Kurzfristige Schulden	1.397	1.464	-4,5
Bilanzsumme	7.653	7.812	-2,0
Nettofinanzschulden	1.328	1.445	-8,1
Eigenkapitalquote in %	46,5	46,1	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	37,3	40,2	

TABELLE 07

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte gingen um 195 Mio. € auf 4.204 (4.399) Mio. € zurück. Dabei verringerte sich der Buchwert der Sachanlagen um 47 Mio. € auf 2.980 (3.027) Mio. €, da die Investitionen unter den laufenden Abschreibungen lagen. Der Rückgang der übrigen Vermögenswerte um 138 Mio. € auf 274 (412) Mio. € resultierte im Wesentlichen

zum einen aus dem gesunkenen Buchwert der Anteile der at Equity einbezogenen Unternehmen infolge der angefallenen Verluste von ED&F Man Holdings Limited, London/UK, sowie der teilweisen Wertberichtigung dieser Beteiligung im Vorjahr. Zum anderen wurde im Laufe des Vorjahres die Minderheitsbeteiligung an einer französischen Zuckerfabrik vollständig abgewertet und anschließend veräußert.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 36 Mio. € auf 3.449 (3.413) Mio. €. Dabei verzeichneten die Vorratsbestände einen Rückgang um 117 Mio. € auf 1.558 (1.675) Mio. €, der maßgeblich aus geringeren Zuckerbestandsmengen infolge einer deutlich gesunkenen Zuckererzeugung in der Kampagne 2020 resultierte. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 58 Mio. € auf 1.069 (1.011) Mio. € reflektiert den gestiegenen Umsatz. Die übrigen Vermögenswerte verzeichneten einen Anstieg um 95 Mio. € auf 822 (727) Mio. €, der aus einem höheren Bestand an Emissionszertifikaten und gestiegenen positiven Marktwerten von Derivaten resultierte.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ging auf 3.557 (3.600) Mio. € zurück, die Eigenkapitalquote belief sich auf 46,5 (46,1) %. Das Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG reduzierte sich auf 2.017 (2.090) Mio. €, was maßgeblich aus dem anteiligen Jahresfehlbetrag im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020/21 resultierte.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sanken um 49 Mio. € auf 2.699 (2.748) Mio. €. Dabei gingen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 34 Mio. € auf 911 (945) Mio. € zurück; die Bewertung erfolgte gegenüber dem Vorjahresstichtag 31. August 2020 unter anderem zu einem gesunkenen Marktzinssatz von 1,25 (1,35) %. Die Finanzverbindlichkeiten lagen mit 1.422 (1.410) Mio. € auf Vorjahresniveau. Die übrigen Schulden waren mit 366 (393) Mio. € rückläufig.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden gingen um 67 Mio. € auf 1.397 (1.464) Mio. € zurück. Dabei verzeichneten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten einen Rückgang um 137 Mio. € auf 380 (517) Mio. € insbesondere aufgrund einer geringeren Aufnahme von Commercial Papers. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 32 Mio. € auf 519 (487) Mio. €, wobei die darin enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern mit 8 (10) Mio. € unter Vorjahresniveau lagen. Die übrigen Schulden, die sich aus sonstigen Rückstellungen, Steuerschulden und sonstigen Verbindlichkeiten zusammensetzen, verzeichneten einen Anstieg um 38 Mio. € auf 498 (460) Mio. €.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden zum 31. August 2021 konnten um 117 Mio. € auf 1.328 (1.445) Mio. € abgebaut werden und entsprachen damit 37,3 (40,2) % des Eigenkapitals.

Mitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente) lag zum Ende des 1. Halbjahres des Geschäftsjahres 2021/22 mit 18.674 (18.723) auf Vorjahresniveau. Der Personalrückgang im Segment Zucker ergab sich insbesondere aus der Stilllegung von vier Zuckerfabriken im Anschluss an die Kampagne 2019/20 sowie Kostenreduktionsmaßnahmen. Der Anstieg der Zahl der Mitarbeitenden im Segment Frucht resultierte aus einem gestiegenen Bedarf an Saisonkräften.

Mitarbeitende zum Bilanzstichtag nach Segmenten

31. August	2021	2020	+/- in %
Zucker ¹	6.196	6.557	-5,5
Spezialitäten ¹	4.775	4.860	-1,7
CropEnergies	453	455	-0,4
Stärke ²	1.170	1.191	-1,8
Frucht	6.080	5.660	7,4
Konzern	18.674	18.723	-0,3

¹ Vorjahreswerte angepasst.

² Erstmalsiger Ausweis des Segments Stärke im Geschäftsjahr 2021/22.

TABELLE 08

SEGMENT ZUCKER

Märkte

Weltzuckermarkt

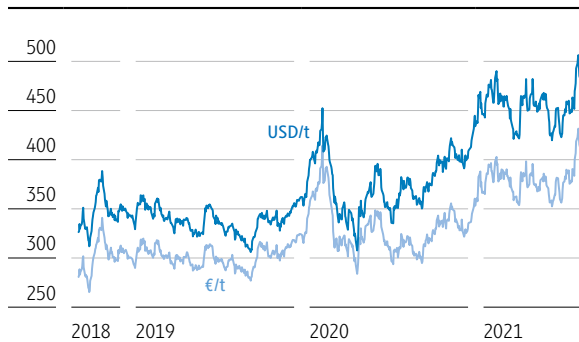
In der letzten Aktualisierung der Schätzung der Weltzuckerbilanz für das Wirtschaftsjahr 2020/21 (1. Oktober bis 30. September) im September 2021 geht das Marktforschungsunternehmen IHS Markit von einem Produktionsdefizit von 3,7 Mio. t aus. Dabei sinkt die erwartete Weltzuckererzeugung infolge schwächerer Ernterwartungen in der EU, in Russland und zuletzt insbesondere in Brasilien trotz steigender Produktionserwartungen in Indien leicht. Bei einem nahezu stabilen Weltzuckerverbrauch erfolgt in diesem Wirtschaftsjahr ein nochmaliger Abbau der Bestände.

Für das neue Wirtschaftsjahr 2021/22 erwartet IHS Markit aufgrund der schwächeren Erzeugungserwartungen für Brasilien trotz eines Anstiegs der Weltzuckererzeugung in Thailand und Europa bei einem wachsenden Weltzuckerverbrauch nun nochmals ein Produktionsdefizit von 3,4 Mio. t. Die Endbestände verringern sich dadurch nochmals. Durch das dritte Defizitjahr in Folge reduziert sich das Verhältnis von Beständen zu Verbrauch von 42,0 % im Wirtschaftsjahr 2018/19 auf nur noch 35,5 %, den niedrigsten Wert seit mehr als zehn Jahren.

Anfang 2021 stieg der Weltmarktpreis für Weißzucker bis Mitte Februar 2021 auf bis zu 403 €/t an. Im Kalenderjahr 2020 lag er noch durchschnittlich bei rund 330 €/t. Seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres schwankten die Weltmarktpreise in einer Bandbreite zwischen rund 350 und rund 430 €/t. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug der Weltmarktpreis 408 €/t.

Weltmarktpreise für Zucker

1. September 2018 bis 31. August 2021, London, nächster gehandelter Terminmonat, Weißwert



GRAFIK 01

EU-Zuckermarkt

Im abgelaufenen Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ; 1. Oktober bis 30. September) 2020/21 ging die Zuckererzeugung (EU exklusive UK; inklusive Isoglukose) infolge gesunkener Anbauflächen, schwieriger Witterungsbedingungen sowie erhöhten Schädlingsbefalls durch den „Yellow Virus“ nochmals auf 15,1 (16,8) Mio. t zurück. Diese niedrige Erzeugung überkompensiert die durch die Corona-Pandemie temporär geringere Nachfrage. Damit blieb die EU im ZWJ 2020/21 im dritten ZWJ in Folge Netto-Importeur von Zucker.

Im neuen ZWJ 2021/22 wird bei einer nochmals leicht verringerten Anbaufläche derzeit von einer Normalisierung der Erträge ausgegangen. Auf dieser Basis wird auch im neuen ZWJ erwartet, dass die EU Netto-Importeur für Zucker bleibt.

Der von der EU-Kommission veröffentlichte Preis für Zucker (Food und Non-Food, ab Werk) lag zu Beginn des abgelaufenen ZWJ im Oktober 2020 bei 381 €/t und stieg bis zur letzten vorliegenden Veröffentlichung von Juli 2021 auf 400 €/t. Dabei gibt es innerhalb der EU signifikante regionale Preisunterschiede zwischen den Defizit- und den Überschussregionen.

Energiemarkt

Die Entwicklung der Rohölpreise im 2. Quartal 2021/22 stand weiterhin im Zeichen der Unsicherheit des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Nachfragesituation. Anfang Juni 2021 wurden Preise von rund 70 USD/Barrel für die Nordseesorte Brent gehandelt. Spekulationen im Zuge der zögerlichen Haltung der OPEC zur möglichen Ausweitung der Ölförderung führten zunächst zu einem weiteren Ölpreisanstieg bis auf rund 76 USD/Barrel Ende Juli. Nachdem die OPEC sich für eine Ausweitung der Produktion entschieden hatte, sank der Ölpreis im weiteren Verlauf des Quartals. Der Ölpreis notierte am Ende des Quartals mit rund 73 USD/Barrel. Im Gegensatz zu der stabilen Entwicklung auf dem Ölmarkt verzeichneten die Preise für Gas und europäische CO₂-Emissionszertifikate deutliche Anstiege. Die europäischen CO₂-Emissionszertifikate verteuerten sich von rund 52 €/t Anfang Juni auf rund 61 €/t Ende August. Der Gaspreis erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 26 €/MWh auf rund 47 €/MWh. Im September erfolgte eine weitere massive Erhöhung auf 75 €/MWh.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2020/21 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment Zucker) auf den Seiten 68 und 69 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Zucker stieg deutlich auf 1.231 (1.113) Mio. € an. Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf höhere Zuckererlöse seit Beginn des neuen Zuckerwirtschaftsjahres 2020/21 und seit dem 2. Quartal 2021/22 auch

auf gestiegene Absätze zurückzuführen. Das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 war anfangs noch von positiven Einflüssen infolge von Hamsterkäufen zu Beginn der Coronapandemie geprägt. Diese Einflüsse wurden im weiteren Verlauf des letzten Geschäftsjahres von einer schwächeren Nachfrage der zuckerverarbeitenden Industrie deutlich überlagert.

Während im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021/22 der operative Verlust noch deutlich über dem des Vorjahres lag, konnte das Segment Zucker im 2. Quartal wieder ein positives Ergebnis erzielen. Dadurch zeigt sich auch kumuliert beim operativen Ergebnis mit –18 (–58) Mio. € eine deutliche Verbesserung. Dabei standen weiterhin den höheren Zuckererlösen insbesondere rohstoffpreisbedingt gestiegene Produktionskosten aus der Kampagne 2020, aber auch höhere Kosten für Verpackungsmaterialien gegenüber. Positiv wirkte seit dem 2. Quartal nun auch der Absatzanstieg.

Geschäftsentwicklung – Segment Zucker¹

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	635	548	16,0	1.231	1.113	10,5
EBITDA	Mio. €	28	-19	-	25	-11	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-21	-23	-11,5	-43	-47	-7,9
Operatives Ergebnis	Mio. €	7	-42	-	-18	-58	-68,8
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	-13	-	1	-12	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	-8	-8	2,4	-13	-9	44,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	-1	-63	-98,7	-30	-79	-61,8
EBITDA-Marge	%	4,5	-3,2		2,0	-1,0	
Operative Marge	%	1,1	-7,7		-1,5	-5,2	
Investitionen in Sachanlagen ²	Mio. €	32	36	-10,8	55	57	-1,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	11	-100,0	0	11	-100,0
Investitionen gesamt	Mio. €	32	47	-32,2	55	68	-18,1
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				97	226	-57,1
Capital Employed	Mio. €				2.563	2.660	-3,6
Mitarbeitende					6.196	6.557	-5,5

¹ Vorjahreswerte angepasst.

² Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 09

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen belief sich im Segment Zucker auf –13 (–9) Mio. € und betrifft überwiegend ED&F Man. Das Handelsgeschäft von ED&F Man konnte erneut seine Profitabilität unter Beweis stellen. Allerdings bestehen weiter Ergebnisbelastungen aus den Industriebeteiligungen, dem Bereich Brokerage, den gestiegenen Refinanzierungskosten und dem Einfluss der Corona-Pandemie.

Rübenanbau und Kampagne 2021

Nach mehreren überwiegend von Trockenheit geprägten Anbaujahren regnete es in diesem Jahr in nahezu allen Anbaugebieten ausreichend, teilweise sogar zu viel. Dies führte zu überdurchschnittlichen Rübenerträgen. Da es in den Sommermonaten jedoch an Sonnenschein mangelte, erwarten wir eher niedrige Zuckergehalte. Insgesamt rechnen wir mit einem überdurchschnittlichen Zuckerertrag in der Südzucker-Gruppe.

Die Kampagne startete am 2. September 2021 in Polen. Die meisten der übrigen Südzucker-Werke begannen Mitte September bis Anfang Oktober 2021 mit der Rübenverarbeitung.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen im Segment Zucker lagen mit 55 (57) Mio. € auf Vorjahresniveau. Investitionen im Bereich der Prozessoptimierung sind die Erweiterung einer Rübenerde-Pressenstation, die Aufstellung und Anbindung von neuen Kühlmaschinen, die Erweiterung einer Verdampfstation sowie die Aufstellung eines neuen Extraktionsturms. Im Bereich der Infrastrukturinvestitionen standen die Erweiterung einer Loseverladung und die Installation einer Absackanlage für Biozucker im Vordergrund. An zahlreichen Standorten erfolgten Investitionen in den Umweltschutz und die Erfüllung behördlicher Auflagen in den Bereichen Abwasseraufbereitung und Emissionsminderungen bei Luft und Lärm. Dazu zählen Maßnahmen wie die Erneuerung eines Kesselhauses für die Umrüstung der Energieversorgung von Kohle auf Gas, ein neuer Fallfilmverdampfer oder die Erweiterung eines Glutentrockners.

SEGMENT SPEZIALITÄTEN

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Spezialitäten lag mit 856 (872) Mio. € nur noch leicht unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt konnten die Absatzmengen im 2. Quartal zum Vorjahr gesteigert werden, sodass der Rückstand nach dem 1. Halbjahr etwas verringert werden konnte. Im Vorjahr war der Beginn des 1. Quartals von der teils sprunghaften Nachfragesteigerung, beispielsweise bei Tiefkühlpizzen, geprägt.

Das operative Ergebnis ging deutlich auf 64 (80) Mio. € zurück. Ergebnisbelastend wirkten dabei im 1. Halbjahr insgesamt rückläufige Absatzmengen sowie insbesondere deutlich gestiegene Kosten für Rohstoffe, Energie und Verpackungsmaterialien.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen im Segment Spezialitäten von 41 (37) Mio. € betrafen in der Division BNEO weiterhin Kapazitätserweiterungen an allen Standorten. So wurde am Standort Offstein die

Verdampfungsleistung erhöht und das Warenlager erweitert. In Wijgmaal/Belgien wurde mit dem Bau einer dritten Nassstärkelinie für Reisproteine begonnen. Am chilenischen Standort Pemuco wurden die Bauarbeiten zur zweiten Raffinationslinie aufgenommen. Daneben wurde ein nächster Abschnitt der Energiereduktionsmaßnahmen abgeschlossen. Neben der Reduktion des Energieeinsatzes ist auch die Umstellung auf 100 % nachwachsende Energieträger vorgesehen.

In der Division Freiburger wurde das neue Hochregallager am Standort Muggensturm in Betrieb genommen. Bei Richelieu/USA dienen Investitionen unter anderem der Erhöhung der Frostkapazität und der Erweiterung von Backlinien.

Bei der PortionPack Europe-Gruppe liegt der Schwerpunkt der Investitionen auf Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen sowie Maßnahmen zur Erfüllung von Zertifizierungen oder behördlichen Auflagen. In Telford/UK beginnt der Fabrikneubau, um die dortigen Produktionskapazitäten zukünftig an einem Standort zu bündeln.

Geschäftsentwicklung – Segment Spezialitäten¹

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	435	428	1,5	856	872	-1,9
EBITDA	Mio. €	49	59	-18,2	101	117	-14,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-19	-19	0,5	-37	-37	-0,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	30	40	-26,7	64	80	-20,6
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	30	40	-26,7	64	80	-20,6
EBITDA-Marge	%	11,1	13,7		11,8	13,5	
Operative Marge	%	6,8	9,4		7,4	9,2	
Investitionen in Sachanlagen ²	Mio. €	23	24	-4,6	41	37	10,8
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	23	24	-4,6	41	37	10,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				0	0	-
Capital Employed	Mio. €				1.646	1.620	1,6
Mitarbeitende					4.775	4.860	-1,7

¹ Vorjahreswerte angepasst.

² Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 10

SEGMENT CROPENERGIES

Märkte

Absatzmarkt Ethanol

In Europa verzeichnete Ethanol einen Preisanstieg. Die Spotpreise stiegen von rund 650 €/m³ Anfang Juni 2021 auf rund 690 €/m³ Ende August 2021. Im Durchschnitt lag der Ethanolpreis im 2. Quartal 2021/22 bei rund 655 €/m³. Diese Preisentwicklung spiegelt unter anderem eine Normalisierung der Kraftstoffnachfrage im Zuge einer wieder gestiegenen Mobilität in weiten Teilen Europas wider.

Die Produktion in der EU-27 und UK soll sich 2021 auf 7,7 (7,5) Mio. m³ und der Inlandsverbrauch auf 8,6 (8,3) Mio. m³ erholen und damit wieder das Niveau von 2019 erreichen. Die Erholung wird in erster Linie bei Kraftstoffethanol durch die wieder zunehmende Mobilität erwartet. Zu dieser Erholung trägt auch die E10-Einführung in Schweden im August 2021 und in UK im September 2021 bei. Der Verbrauch von Ethanol für industrielle Anwendungen und Getränke wird sich voraussichtlich auf Vorjahresniveau bewegen. Die Nettoimporte sollen mit 0,9 (1,0) Mio. m³ ungefähr auf Vorjahresniveau liegen.

Getreidemarkt

Dem Internationalen Getreiderat (IGC) zufolge soll die Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2021/22 auf 2.283 (2.213) Mio. t steigen und damit weitgehend dem erwarteten Getreideverbrauch von 2.288 (2.235) Mio. t entsprechen. Demzufolge sollen sich die weltweiten Getreidebestände mit 589 (594) Mio. t nur unwesentlich verändern. Für die EU-27 rechnet die EU-Kommission mit einem Anstieg der Getreideernte 2021/22 auf 291 (278) Mio. t. Der Verbrauch soll mit 263 (260) Mio. t leicht über dem Vorjahresniveau liegen.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris stiegen im Laufe des 2. Quartals 2021/22 deutlich an und lagen Ende August 2021 bei rund 250 €/t wie bereits zu Beginn des Geschäftsjahres. Das hohe Preisniveau ist unter anderem auf einen weltweit steigenden Getreidebedarf zurückzuführen. Zusätzlich werden aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse Ernteeinbußen in wichtigen Anbauregionen erwartet.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

European Green Deal

Die EU will die Treibhausgas-(THG-)Emissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber dem Stand von 1990 senken. Im Rahmen des European Green Deal strebt die EU zudem an, die Netto-THG-Emissionen bis 2050 auf null zu senken und damit Klimaneutralität zu erreichen. Der European Green Deal wird an alle Wirtschaftszweige höhere Anforderungen stellen. Zur Erreichung des Klimaziels 2030 hat die EU-Kommission am 14. Juli 2021 ein umfangreiches Paket von Vorschlägen zur Anpassung der Klima- und Energiepolitik der EU vorgelegt. Das sogenannte „Fit for 55“-Paket beinhaltet dabei unter anderem Maßnahmen beim Emissionshandel, der Nutzung von erneuerbaren Energien und der Energiebesteuerung.

Für Wirtschaftszweige, die unter das EU-weite Emissionshandelssystem (EU ETS) fallen, soll das THG-Minderungsziel bis 2030 von 43 % auf 61 % erhöht werden – jeweils im Vergleich zu 2005. Zusätzlich zu dem bereits etablierten EU ETS soll für Kraft- und Heizstoffe, die im Straßenverkehr und in Gebäuden zum Einsatz kommen, ein separates Emissionshandelssystem eingeführt werden. Demzufolge müssen Inverkehrbringer von Kraft- und Heizstoffen ab 2026 Emissionszertifikate erwerben. Die verfügbaren Emissionszertifikate sollen jährlich um rund 5 % reduziert werden mit dem Ziel, die kraft- und brennstoffbedingten THG-Emissionen bis 2030 um 43 % gegenüber 2005 zu reduzieren. Das THG-Minderungsziel für die nicht unter das EU ETS fallenden Wirtschaftszweige, zu denen Verkehr und Gebäude weiterhin gehören, soll wiederum von 30 % auf 40 % gesteigert werden.

Erneuerbare-Energien-Richtlinie

Die im Jahr 2018 neugefasste Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II) sieht vor, dass der Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor auf mindestens 14 % im Jahr 2030 steigen soll. Der Beitrag erneuerbarer Kraftstoffe aus Ackerpflanzen soll sich in den Mitgliedsstaaten bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau bewegen können.

Der Anteil von Kraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen soll von 0,2 % im Jahr 2022 auf mindestens 3,5 % im Jahr 2030 steigen. Diese aktuell gültigen Zielvorgaben für erneuerbare Energien im Verkehrssektor stellen jedoch keinen ausreichenden Beitrag zur Umsetzung des European Green Deal sicher.

Die EU-Kommission hat daher im Rahmen des „Fit for 55“-Pakets einen Paradigmenwechsel für erneuerbare Energien im Verkehrssektor vorgeschlagen, bei dem das energetische Beimischungsziel durch ein THG-Minderungsziel von 13 % ersetzt werden soll. Im Zuge dieses Systemwechsels sollen auch die Mehrfachanrechnungen für z. B. erneuerbare Kraftstoffe aus Abfall- und Reststoffen sowie erneuerbarer Elektrizität abgeschafft werden. Der Anteil erneuerbarer Kraftstoffe aus Ackerpflanzen soll sich in den Mitgliedsstaaten unverändert auf bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau, maximal jedoch bis auf 7 % bewegen können. Der Anteil von Kraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen soll von 0,2 % im Jahr 2022 auf mindestens 2,2 % im Jahr 2030 steigen. Neu hinzukommen soll eine verbindliche Beimischung für synthetische Kraftstoffe, deren Anteil im Jahr 2030 mindestens 2,6 % betragen soll.

Allerdings schlägt die EU-Kommission auch vor, bei den CO₂-Emissionsnormen für PKW und leichte Nutzfahrzeuge unverändert nur die Emissionen am Auspuff zu berücksichtigen. Der Vorschlag, dass die durchschnittlichen jährlichen Emissionen neuer Fahrzeuge ab 2030 um 55 % und ab 2035 sogar um 100 % niedriger als 2021 sein sollen, kommt ferner einem faktischen Verbot von Neufahrzeugen mit Verbrennungsmotor ab 2035 gleich. Dieser Vorschlag stellt nicht nur einen klaren Verstoß gegen den Grundsatz der Technologieneutralität

dar, sondern ignoriert auch die Lebenszyklusemissionen von Elektrofahrzeugen. Beispielsweise werden die THG-Emissionen aus der Herstellung der Akkus für Elektrofahrzeuge ebenso wenig eingerechnet wie jene des verwendeten Ladestroms. Für eine nachhaltige und CO₂-arme Mobilität ist jedoch ein technologieoffener Ansatz notwendig, da unterschiedliche Antriebs- und Kraftstoffoptionen noch lange Zeit benötigt werden, um die Klimaziele im Transportsektor erreichen zu können.

Deutschland

Während auf EU-Ebene über eine erneute Anhebung der Ziele für erneuerbare Energien beraten wird, befindet sich die RED II in der aktuellen Fassung in der nationalen Umsetzung in den Mitgliedsstaaten. In Deutschland hat der Gesetzgeber dafür beschlossen, die THG-Minderungsquote schrittweise von 6 % im Jahr 2021 auf 25 % im Jahr 2030 anzuheben. Der energetische Anteil von erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen soll dazu bis zu 4,4 % betragen können. Der Anteil von fortschrittlichen Biokraftstoffen soll sukzessive auf 2,6 % im Jahr 2030 angehoben werden. Neben den etablierten Biokraftstoffen sollen weitere erneuerbare Kraftstoffalternativen gefördert werden. Dazu gehören synthetische Kraftstoffe, die doppelt, und erneuerbarer Strom, der dreifach auf die THG-Quote angerechnet werden soll.

Im Berichtszeitraum haben sich ansonsten keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2020/21 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf Seite 78 und 79 sowie im Quartalsbericht Q1 2021/22 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment CropEnergies konnte deutlich auf 427 (373) Mio. € gesteigert werden. Dabei trugen nach pandemiebedingten Verwerfungen bei der Kraftstoffnachfrage im 1. Halbjahr des Vorjahres höhere Absatzmengen und Erlöse zu einem Umsatzanstieg bei. Die Absatzmengen im 1. Quartal des Vorjahres waren dabei durch einen pandemiebedingt verlängerten Wartungsstillstand am belgischen Standort Wanze deutlich beeinträchtigt. Die Erlöse lagen im 1. Halbjahr über dem Vorjahreszeitraum und konnten im 2. Quartal auch im Vergleich zu den Erlösen im 1. Quartal weiter gesteigert werden.

Das operative Ergebnis blieb im Berichtszeitraum hingegen trotz gestiegener Erlöse und eines Absatzzuwachses mit 38 (51) Mio. € deutlich hinter dem Rekordergebnis des Vorjahres zurück. Belastend wirkten neben deutlich höheren Rohstoffkosten auch die zuletzt auf ein Rekordniveau gestiegenen Energiepreise.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen im Segment CropEnergies von 10 (14) Mio. € dienten im Wesentlichen Ersatzinvestitionen und Verbesserungen der Anlagenverfügbarkeit. Wesentliche Projekte in Wanze/Belgien sind der Bau einer Anlage zur Verflüssigung von Kohlendioxid, die ab Jahresende pro Jahr 65.000 t flüssiges, biogenes CO₂ in Lebensmittelqualität herstellen soll, sowie der Bau eines weiteren Biomassekessels, der ab 2023 in Betrieb gehen und die Energieversorgung dann vollständig auf der Basis nachwachsender Rohstoffe sicherstellen soll.

Der Schwerpunkt der Investitionen in Zeit lag im Abschluss des Projekts zur Flexibilisierung des Rohstoffeinsatzes der Neutralalkoholanlage.

Bei Ensus in Wilton/UK wurde in die Erweiterung und Zusammenlegung von Labor und Leitständen sowie in den Teilersatz der zentralen Reinigungsstation für die Produktionsanlage investiert.

Geschäftsentwicklung – Segment CropEnergies

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	233	211	10,4	427	373	14,7
EBITDA	Mio. €	33	53	-35,8	59	71	-16,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-10	-10	6,2	-21	-20	4,5
Operatives Ergebnis	Mio. €	23	43	-45,3	38	51	-24,3
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	1	-	0	1	-100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	0,0	0	0	-100,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	23	44	-46,3	38	52	-25,9
EBITDA-Marge	%	14,4	24,8		13,8	18,9	
Operative Marge	%	10,0	20,2		9,0	13,6	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	5	4	23,8	10	14	-30,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	5	4	23,8	10	14	-30,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				3	3	4,0
Capital Employed	Mio. €				464	481	-3,5
Mitarbeitende					453	455	-0,4

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 11

SEGMENT STÄRKE

Märkte

Absatzmärkte

Die COVID-19-Pandemie war im 1. Halbjahr 2021/22 weiterhin ein beeinflussender Faktor für nahezu alle Absatzmärkte bei Stärkeprodukten.

Die Nachfrage am Markt für native Stärken war stabil. Der Verpackungspapiersektor hat sich aufgrund des boomenden Online-Handels zu einem wachsenden Absatzmarkt entwickelt.

Im Bereich der Säuglingsmilchnahrung sahen sich europäische Produzenten mit schrumpfenden Märkten konfrontiert. Vor allem der chinesische Markt wird zunehmend von heimischen Produzenten bedient, was zu deutlich reduzierten Importmengen aus Europa führt.

Die Versorgungslage für stärkebasierte Verzuckerungsprodukte war aufgrund des kurzfristig angestiegenen Konsums während der Sommermonate angespannt.

Für stärkebasierte Futtermittel werden die hohen Rohstoffpreise und damit einhergehende Unsicherheiten auf den Märkten, sowohl auf der Verkaufs- als auch auf der Einkaufsseite, in den nächsten Monaten bestimmend sein.

Zur Entwicklung des Absatzmarkts Ethanol wird auf die Erläuterungen zum Segment CropEnergies verwiesen.

Rohstoffmärkte

Am 2. September 2021 wurde in der Kartoffelstärkefabrik Gmünd/Österreich mit der Verarbeitung von Stärkekartoffeln der Ernte 2021 begonnen. Aufgrund der günstigen Witterung während der Vegetationsphase wird eine Liefererfüllung von 100 bis 105 % der kontrahierten Stärkekartoffeln erwartet. Der durchschnittliche Stärkegehalt wird ähnlich wie im Vorjahr bei rund 18,5 % liegen.

Die Nassmaisübernahme in der Maisstärkefabrik Aschach/Österreich begann Mitte September 2021. Es wird mit einer gegenüber dem Vorjahr vergleichbaren Übernahmemenge von rund 120.000 bis 130.000 t und einer Verarbeitung bis Mitte Dezember 2021 gerechnet. Anschließend wird die Verarbeitung mit Trockenmais fortgesetzt. Im 1. Halbjahr 2021/22 wurden in Aschach rund 247.000 (234.000) t Mais verarbeitet.

Zur Entwicklung der Getreidemärkte wird auf die Erläuterungen zum Segment CropEnergies verwiesen.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Stärke konnte der Umsatz gesteigert werden und lag mit 449 (389) Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Umsatzzuwachs wurde insbesondere durch die erfreuliche Absatzentwicklung infolge der zunehmenden Auslastung der installierten Kapazitätserweiterungen sowie höhere Ethanolpreise unterstützt.

Das operative Ergebnis blieb hingegen mit 22 (25) Mio. € trotz einer Verbesserung im 2. Quartal deutlich hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Dabei trugen insbesondere gestiegene Energiepreise und deutlich höhere Rohstoffkosten zu einer rückläufigen Marge bei. Zudem wirkten auch höhere Abschreibungen durch Investitionen in vorangegangenen Jahren zusätzlich ergebnisbelastend.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 7 (10) Mio. € betraf das anteilige Ergebnis der Stärke- und Bioethanolaktivitäten der ungarischen Hungrana-Gruppe.

Investitionen in Sachanlagen

Im Segment Stärke wurden Investitionen von 7 (9) Mio. € in Anlagenerweiterungen sowie im Bereich behördliche Auflagen und Ersatzinvestitionen durchgeführt. In Aschach/Österreich wurde das Projekt zur Steigerung der Spezialmaismengen fortgeführt. Die Erweiterung der Quellung wurde fertiggestellt. Im Werk Gmünd/Österreich werden die Maßnahmen im Bereich der Sprühtrocknung ebenfalls fortgeführt. Des Weiteren wurde in den Austausch eines Walzentrockners und in die Erweiterung der Abwasseranlage investiert.

Geschäftsentwicklung – Segment Stärke¹

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	228	195	17,3	449	389	15,6
EBITDA	Mio. €	25	24	7,7	46	48	-4,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-12	-12	2,6	-24	-23	4,4
Operatives Ergebnis	Mio. €	13	12	12,7	22	25	-12,0
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	1	0	-	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	4	6	-28,8	7	10	-28,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	18	18	-1,1	29	35	-16,4
EBITDA-Marge	%	11,0	12,0		10,2	12,3	
Operative Marge	%	5,8	6,1		4,9	6,5	
Investitionen in Sachanlagen ²	Mio. €	3	5	-33,3	7	9	-23,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	-11	-100,0	0	0	-100,0
Investitionen gesamt	Mio. €	3	-6	-	7	9	-22,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				62	65	-4,9
Capital Employed	Mio. €				498	519	-4,0
Mitarbeitende					1.170	1.191	-1,8

¹ Erstmaliger Ausweis des Segments Stärke im Geschäftsjahr 2021/22.

² Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 12

SEGMENT FRUCHT

Märkte

Absatzmärkte

Das Marktumfeld für Fruchtzubereitungen wird durch die Konsumtrends an den globalen Absatzmärkten für Molkereiprodukte, Eiscreme, Food Service sowie Backwaren bestimmt. Während in Europa und Nordamerika die Konsumenten verstärkt natürliche, nachhaltige und gesunde Produkte nachfragen, steht in Südamerika, Asien oder Afrika für die Verbraucher der Preis der Endprodukte im Vordergrund. Für Fruchtzubereitungen bedeutet dies einerseits immer höhere Anforderungen an das Produkt und andererseits eine Reduktion des Fruchtanteiles im finalen Produkt bzw. einen Ersatz durch Aromen.

Die Marktentwicklung für den Hauptabsatzmarkt Joghurt wird durch die COVID-19-Pandemie negativ beeinflusst. Aktuelle Prognosen von Euromonitor zeigen im Kalenderjahr 2021 eine globale Wachstumsrate für Joghurt (Mengenentwicklung) von 2,3 %. Diese liegt 2,3 Prozentpunkte unter der prognostizierten Wachstumsrate vor dem Ausbruch der Coronavirus-Krise. Vor allem der Markt für aromatisierten löffelbaren Joghurt stagniert laut aktuellen Analysen.

Für Buntsaftkonzentrate aus der Ernte 2021 wurde bereits für die überwiegende Menge Verträge mit Kunden abgeschlossen.

Rohstoffmärkte

Die Ernte der für die Fruchtzubereitungen bedeutendsten Frucht Erdbeere konnte im Juli in allen relevanten Beschaffungsmärkten abgeschlossen werden. Die geplante Bedarfsmenge wurde in den Anbaugebieten Ägypten, Marokko und Spanien zu leicht niedrigeren Preisen als im Vorjahr vollständig kontrahiert. In Mexiko, dem bedeutendsten Erdbeerlieferanten, konnte ein Mengenwachstum erzielt werden. Die Erdbeermengen in China lagen aufgrund reduzierter Anbauflächen und für den Vegetationsverlauf ungünstiger Wetterbedingungen deutlich unter dem Vorjahr.

Bei Himbeeren kam es im dritten Jahr in Folge zu einer reduzierten Rohstoffverfügbarkeit mit signifikanten Preissteigerungen von über 100 % gegenüber der Vergleichsperiode. Gründe dafür waren wiederholt wetterbedingt schlechte Ernten in Serbien und Nordamerika sowie eine anhaltend hohe Nachfrage vom Frischmarkt und Tiefkühl Einzelhandel; beides führte zu historisch niedrigen Lagerbeständen. Um primär den europäischen Bedarf decken zu können, wurden Himbeeren größtenteils in der Ukraine eingekauft, wo das Preisniveau unter dem in Serbien und Polen lag.

Die globale Pfirsichernte fiel deutlich schwächer aus als in den letzten Jahren. Frostschäden in Griechenland und Spanien sowie ungünstige Wetterverhältnisse im wichtigsten Produktionsland China führten zu unterdurchschnittlichen Erträgen und folglich zu deutlichen Preisanstiegen.

Die Prognosen für die noch laufenden Ernten bei wilden und kultivierten Heidelbeeren in den wichtigsten Einkaufsregionen Osteuropa und Nordamerika weisen auf Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahr hin. Um den Bedarf zu sichern, wird der Rohstoff in alternativen Beschaffungsregionen wie Peru und Marokko eingekauft.

Bei Äpfeln, der Hauptfrucht des Fruchtsaftkonzentratgeschäfts, wird in der Kampagne 2021 mit einer guten Rohstoffverfügbarkeit in den Hauptanbauregionen gerechnet. Aufgrund der guten Rohstoffverfügbarkeit bei roten Beeren konnten höhere Mengen als im Vorjahr verarbeitet werden.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Frucht lag der Umsatz mit 633 (602) Mio. € moderat über dem Vorjahreswert. Dabei stieg der Umsatz bei Fruchtzubereitungen preis- und absatzbedingt an, dagegen ging der Umsatz mit Fruchtsaftkonzentraten preis- und mengenbedingt leicht zurück.

Das operative Ergebnis ging moderat auf 28 (31) Mio. € zurück. Dabei führte bei den Fruchtzubereitungen der moderate Absatzzuwachs bei leicht höherer Marge zu einem deutlich angestiegenen Ergebnisbeitrag. Deutlich geringere Margen bedingt durch leicht niedrigere Erlöse bei höheren Kosten und insgesamt nur leicht rückläufiger Absatzmenge belasteten bei den Fruchtsaftkonzentraten die Ergebnisentwicklung.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen im Segment Frucht beliefen sich auf 11 (10) Mio. €. Im Bereich Fruchtzubereitungen wurden neben Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen auch Investitionen in Kapazitätserweiterungen vorgenommen. In Mityr/ Frankreich wurde das Projekt zur Beutelabfüllanlage begonnen, die es künftig ermöglichen soll, den Absatz auf dem britischen Markt für Milchprodukte dank einer aseptischen Abfüllanlage für kleine Beutel auszuweiten. Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate lag der Fokus neben Ersatzinvestitionen auf der Verlegung einer Beerenverarbeitungslinie zwischen zwei ungarischen Standorten sowie auf der Sicherung der Wasserversorgung im Werk in Kröllendorf, wo ein neuer Hochbehälter gebaut wurde.

Geschäftsentwicklung – Segment Frucht

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	313	298	4,9	633	602	5,2
EBITDA	Mio. €	22	25	-9,9	47	51	-6,4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-10	-10	0,0	-19	-20	-3,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	12	15	-16,4	28	31	-8,2
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	-2	-1	>100	-2	-1	>100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	10	14	-29,8	26	30	-14,3
EBITDA-Marge	%	7,0	8,2		7,4	8,4	
Operative Marge	%	3,9	4,9		4,4	5,1	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	6	6	0,0	11	10	6,7
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	-1	0	-	4	0	>100
Investitionen gesamt	Mio. €	5	6	-22,2	15	10	40,0
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				0	0	-
Capital Employed	Mio. €				902	886	1,8
Mitarbeitende					6.080	5.660	7,4

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 13

PROGNOSEBERICHT

Es ist davon auszugehen, dass die Impfquoten gegen COVID-19 mit großen regionalen Unterschieden weltweit kontinuierlich weiter steigen werden. In der Folge werden sich die wirtschaftlichen Auswirkungen voraussichtlich im Lauf der Zeit reduzieren. Dennoch bestehen auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021/22 Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, deren wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen und Dauer nur schwer abschätzbar sind.

Konzern

Im Konzern erwarten wir nun für das Geschäftsjahr 2021/22 einen Umsatz von 7,1 bis 7,3 (bisherige Prognose: 7,0 bis 7,2; Vorjahr: 6,7) Mrd. €. Dabei rechnen wir im Segment Zucker mit einem deutlichen Umsatzanstieg. Im Segment CropEnergies sehen wir eine Bandbreite zwischen 900 und 940 Mio. €. In den Segmenten Spezialitäten und Frucht gehen wir von einem moderaten Umsatzanstieg aus. Im Segment Stärke rechnen wir mit einer leichten Umsatzsteigerung.

Das operative Konzernergebnis sehen wir in einer Bandbreite zwischen 300 und 400 (Vorjahr: 236) Mio. €. Dabei rechnen wir im Segment Zucker mit einem operativen Ergebnis in einer Bandbreite zwischen 0 und 100 Mio. €. Im Segment Spezialitäten gehen wir von einem operativen Ergebnis deutlich unter dem starken Vorjahresniveau aus. Das operative Ergebnis im Segment CropEnergies wird in einer Bandbreite zwischen 65 und 90 Mio. € erwartet. Im neu ausgewiesenen Segment Stärke gehen wir von einem deutlichen Ergebnisrückgang aus. Im Segment Frucht rechnen wir mit einer moderaten Ergebnissteigerung.

Wir gehen von einem Capital Employed auf Vorjahresniveau aus. Auf Basis der genannten operativen Ergebnisverbesserung rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg des ROCE (Vorjahr: 3,8 %).

Segment Zucker¹

Auf dem Weltmarkt hat das abgelaufene ZWJ 2020/21 ein weiteres Defizit in der Zuckerbilanz und damit einen weiteren Bestandsabbau gebracht. Dies führte zu einem Anstieg der Weltmarktpreise. Bei einem erneuten Defizit der Weltzuckerbilanz im ZWJ 2021/22 sollte das Weltmarktumfeld weiterhin positiv bleiben. In Europa haben die weiterhin schwierigen Anbaubedingungen dazu geführt, dass der Rübenanbau nochmals leicht zurückging. Bei einer Normalisierung der Erträge wird mit einer höheren Zuckererzeugung in der EU gerechnet. Trotzdem wird die EU auch im ZWJ 2021/22 Netto-Importeur bleiben und damit ein positives Marktumfeld für Südzucker vorherrschen. Dies setzt voraus, dass sich die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie – wie beispielsweise Marktverwerfungen bei Rohöl- und Gaspreisen und Verpackungs- und Frachtkosten sowie Währungen mit den entsprechenden Folgen für die Zuckerpreise – parallel zur Erhöhung der Impfquoten kontinuierlich reduzieren.

Bei steigenden Produktions- und Absatzmengen gehen wir bei im Jahresverlauf höheren Erlösen von einem deutlichen Umsatzanstieg (Vorjahr: 2,3 Mrd. €) aus.

Das operative Ergebnis im Segment Zucker sehen wir in einer Bandbreite zwischen 0 und 100 (Vorjahr: –128) Mio. €. Nach Verlusten im 1. Quartal 2021/22 konnte im 2. Quartal wieder ein Gewinn erzielt werden. Insgesamt gehen wir von einem positiven operativen Ergebnis sowohl im 2. Halbjahr als auch für das gesamte Geschäftsjahr 2021/22 aus. Ab Oktober 2021 erwarten wir in einem sich aufhellenden Marktumfeld weiter steigende Erlöse und weitere materielle Kosteneinsparungen aus dem bisherigen Restrukturierungsplan sowie entsprechenden Folgemaßnahmen und -projekten. Dem stehen deutlich steigende Energie- und Verpackungsmaterialkosten sowie weiter steigende Rohstoffkosten gegenüber.

¹ Seit Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 berichtet Südzucker über die fünf Segmente Zucker, Spezialitäten, CropEnergies, Stärke sowie Frucht. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Weitere Informationen finden sich im Abschnitt „Segmentstruktur“ am Ende dieses Konzernzwischenlageberichts.

Segment Spezialitäten¹

Im Segment Spezialitäten erwarten wir insgesamt trotz pandemiebedingt anhaltender Belastungen des Nachfrageverhaltens einen weiteren Anstieg der Produktions- und Absatzmengen. Daher gehen wir von einem moderaten Umsatzanstieg (Vorjahr: 1,7 Mrd. €) aus. Die insgesamt höheren Erlöse können den Anstieg der Kosten, insbesondere den zwischenzeitlich weiteren deutlichen Anstieg bei Rohstoff- und Energiekosten, nicht ausgleichen. Deshalb sehen wir nun das operative Ergebnis deutlich unter dem starken Vorjahresniveau (bisherige Prognose: moderater Rückgang; Vorjahr: 159 Mio. €).

Segment CropEnergies

Im Segment CropEnergies erwarten wir nunmehr einen Umsatz zwischen 900 und 940 Mio. € (bisherige Prognose zwischen 855 und 905 Mio. €; Vorjahr: 774 Mio. €) und ein operatives Ergebnis zwischen 65 und 90 Mio. € (bisherige Prognose: 50 bis 80; Vorjahr: 107 Mio. €). Dabei gehen wir infolge einer im Jahresverlauf erwarteten Normalisierung des Mobilitätsverhaltens und des Nachfrageanstiegs nach klimaschonenden Kraftstoffen auch für das Geschäftsjahr 2021/22 von einem hohen Bedarf an erneuerbarem Ethanol und einer entsprechend hohen Produktionsauslastung aus. Hauptgrund für den Rückgang des Ergebnisses sind die zwischenzeitlich deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sorgen weiterhin für Unsicherheit auf allen Märkten.

Segment Stärke¹

Für das Segment Stärke erwarten wir im Geschäftsjahr 2021/22 einen leichten Anstieg des Umsatzes (Vorjahr: 774 Mio. €) und einen deutlichen Ergebnismrückgang (Vorjahr: 45 Mio. €). Wir erwarten, dass sich die Marktnachfrage im Verlauf des Jahres erholt und Preiserhöhungen durchsetzbar werden. Dies wird jedoch nicht ausreichen, um die steigenden Energiepreise und die deutlich höheren Getreidepreise im Gesamtjahr auszugleichen.

Segment Frucht

Für das Segment Frucht erwarten wir im Geschäftsjahr 2021/22 einen moderaten Anstieg des Umsatzes (Vorjahr: 1,2 Mrd. €) und des operativen Ergebnisses (Vorjahr: 53 Mio. €). Die Division Fruchtzubereitungen rechnet mit einer positiven Umsatzentwicklung, die durch eine Steigerung der Absatzmengen und höhere Preise erreicht werden soll. Durch höhere Absatzmengen, aber auch durch geringere Kosten als 2020/21 ist eine Ergebnissteigerung geplant. In der Division Fruchtsaftkonzentrate wird für das neue Geschäftsjahr von einem Umsatzanstieg bei einer verbesserten Ertragslage ausgegangen.

¹ Seit Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 berichtet Südzucker über die fünf Segmente Zucker, Spezialitäten, CropEnergies, Stärke sowie Frucht. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Weitere Informationen finden sich im Abschnitt „Segmentstruktur“ am Ende dieses Konzernzwischenlageberichts.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als international tätiges Unternehmen ist die Südzucker-Gruppe gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und unternehmerischen Risiken und Chancen ausgesetzt. Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risiko- und Chancensituation finden Sie im Geschäftsbericht 2020/21 im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ auf den Seiten 86 bis 96.

Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

SEGMENTSTRUKTUR

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 berichtet Südzucker über die fünf Segmente Zucker, Spezialitäten, CropEnergies, Stärke sowie Frucht. Die bisher im Segment Spezialitäten enthaltenen Aktivitäten der Division Stärke wurden aufgeteilt. Die zuckernahen Stärkeaktivitäten der Südzucker AG sind nun dem Segment Zucker zugeordnet, deren operative Führung unverändert der Division Zucker (Südzucker) obliegt. Über die Stärkeaktivitäten von AGRANA wird nun im neuen Segment Stärke berichtet. Im Segment Spezialitäten bleiben die Divisionen BENE0, Freiburger und PortionPack mit ihren verbrauchernahen Produkten gebündelt.

Auf Ebene der Südzucker-Gruppe können die Umsatzerlöse der Segmente CropEnergies und Stärke mit Dritten aufgrund eliminiertes Umsätze innerhalb der Gruppe von den von CropEnergies und AGRANA unmittelbar extern berichteten Umsatzerlösen abweichen.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. März bis 31. August 2021

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Gewinn- und Verlust-Rechnung						
Umsatzerlöse	1.843,7	1.679,5	9,8	3.596,3	3.348,5	7,4
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-326,4	-290,9	12,2	-627,0	-599,8	4,5
Sonstige betriebliche Erträge	32,2	22,3	44,4	53,0	46,0	15,2
Materialaufwand	-949,5	-825,7	15,0	-1.867,0	-1.635,1	14,2
Personalaufwand	-233,2	-238,2	-2,1	-469,7	-475,2	-1,2
Abschreibungen	-72,1	-73,9	-2,4	-144,0	-146,6	-1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-211,0	-217,6	-3,0	-408,9	-420,6	-2,8
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-4,1	-2,2	86,4	-5,8	1,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	79,6	53,3	49,3	126,9	118,2	7,4
Finanzerträge	4,2	11,2	-62,5	16,9	27,0	-37,4
Finanzaufwendungen	-13,6	-29,6	-54,1	-36,7	-53,1	-30,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	70,2	34,9	>100	107,1	92,1	16,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18,9	-12,0	57,5	-28,0	-26,6	5,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	51,3	22,9	>100	79,1	65,5	20,8
davon Aktionäre der Südzucker AG	34,1	0,1	>100	48,6	25,2	92,9
davon Hybrid-Eigenkapital	3,1	3,3	-6,1	6,1	6,5	-6,2
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	14,1	19,5	-27,7	24,4	33,8	-27,8
Ergebnis je Aktie (€)	0,17	0,0	-	0,24	0,12	100,0

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen						
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	51,3	22,9	> 100	79,1	65,5	20,8
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe nach latenten Steuern	5,0	-11,8	-	3,9	-14,1	-
Währungsdifferenzen / Hochinflation	4,3	-33,1	-	13,1	-74,9	-
Anteil aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,9	-13,5	-	3,6	-18,8	-
Zukünftig in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen	25,2	-80,8	-	29,2	-112,8	-
Marktbewertung Eigenkapitalinstrumente (Wertpapiere) nach latenten Steuern	-0,1	0,0	-	-0,1	0,0	-
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern	-40,8	-50,3	-18,9	-28,9	59,0	-
Anteil aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,1	-0,1	-	0,1	-0,1	-
Zukünftig nicht in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-40,8	-50,4	-19,0	-28,9	58,9	-
Sonstiges Ergebnis	-15,6	-131,2	-88,1	0,3	-53,9	-
Gesamtergebnis	35,7	-108,3	-	79,4	11,6	> 100
davon Aktionäre der Südzucker AG	7,6	-111,3	-	30,9	0,2	>100
davon Hybrid-Eigenkapital	3,1	3,3	-6,1	6,1	6,5	-6,2
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	25,0	-0,3	-	42,4	4,9	>100

TABELLE 14

KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. März bis 31. August 2021

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	51,3	22,9	> 100	79,1	65,5	20,8
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte einschließlich Finanzanlagen (+)	72,1	84,7	-14,9	144,0	157,4	-8,5
Abnahme (-)/Zunahme (+) langfristiger Rückstellungen und (latenter) Steuerschulden sowie Abnahme (+)/Zunahme (-) latenter Steueransprüche	-2,1	-4,7	-55,3	-9,9	-6,0	65,0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	9,6	16,4	-41,5	13,4	19,9	-32,7
Cashflow	130,9	119,3	9,7	226,6	236,8	-4,3
Abnahme (-)/Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen	-10,0	1,9	-	-24,3	-27,9	-12,9
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	313,2	200,8	56,0	454,8	416,3	9,2
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-181,9	-177,6	2,4	-253,8	-258,9	-2,0
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	121,3	25,1	> 100	176,7	129,5	36,4
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten/Wertpapieren	-5,5	-0,7	> 100	-10,7	0,0	-
I. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	246,7	143,7	71,7	392,6	366,3	7,2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (-)	-69,4	-74,9	-7,3	-124,4	-127,1	-2,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen (-)	1,4	-0,3	-	-3,6	-11,4	-68,4
Investitionen gesamt	-68,0	-75,2	-9,6	-128,0	-138,5	-7,6
Einzahlungen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte (+)	7,7	3,7	> 100	15,2	6,4	> 100
Aus- (-)/Einzahlungen (+) für den Kauf/Verkauf von sonstigen Wertpapieren	-10,8	-22,4	-51,8	-42,8	-22,4	91,1
II. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Investitionstätigkeit	-71,1	-93,9	-24,3	-155,6	-154,5	0,7

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Rückführung (-)/Begebung (+) von Commercial Papers	-45,0	170,0	-	-220,0	-75,0	>100
Rückführung (-) der Leasingverbindlichkeiten	-7,6	-9,8	-22,4	-15,5	-18,3	-15,3
Sonstige Tilgungen (-)/Aufnahmen (+)	21,5	-161,7	-	118,5	-48,4	-
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	-31,1	-1,5	>100	-117,0	-141,7	-17,4
Aufstockungen an Tochterunternehmen (-)	0,0	-1,3	-100,0	-4,2	-1,3	>100
Gewinnausschüttungen (-)	-86,2	-82,8	4,1	-90,5	-87,4	3,5
III. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-117,3	-85,6	37,0	-209,9	-230,4	-8,9
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	58,3	-35,8	-	27,1	-18,6	-
Veränderung der flüssigen Mittel						
aufgrund von Wechselkursänderungen	0,8	-3,2	-	1,0	-7,1	-
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises/Sonstiges	0,8	2,1	-61,9	0,8	2,1	-61,9
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	59,9	-36,9	-	28,9	-23,6	-
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	166,5	210,7	-21,0	197,5	197,4	0,1
Flüssige Mittel am Ende der Periode	226,4	173,8	30,3	226,4	173,8	30,3
Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen/ sonstigen Beteiligungen	0,0	0,3	-100,0	0,9	2,3	-60,9
Zinseinzahlungen	0,5	1,2	-58,3	0,9	1,6	-43,8
Zinsauszahlungen	-5,0	-5,6	-10,7	-8,3	-9,2	-9,8
Ertragsteuerzahlungen	-32,9	-6,8	>100	-45,3	-15,2	>100

TABELLE 15

BILANZ

31. August 2021

Mio. €	31. August 2021	31. August 2020	+/- in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	950,4	960,1	-1,0
Sachanlagen	2.979,9	3.027,4	-1,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	161,3	293,3	-45,0
Sonstige Beteiligungen	7,5	8,5	-11,8
Wertpapiere	19,5	19,4	0,5
Sonstige Vermögenswerte	10,6	13,8	-23,2
Aktive latente Steuern	75,2	76,7	-2,0
Langfristige Vermögenswerte	4.204,4	4.399,2	-4,4
Vorräte	1.557,5	1.674,9	-7,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.069,4	1.011,1	5,8
Sonstige Vermögenswerte	338,2	238,4	41,9
Steuererstattungsansprüche	28,4	26,1	8,8
Wertpapiere	228,9	288,4	-20,6
Flüssige Mittel	226,4	173,8	30,3
Kurzfristige Vermögenswerte	3.448,8	3.412,7	1,1
Bilanzsumme	7.653,2	7.811,9	-2,0

Mio. €	31. August 2021	31. August 2020	+/- in %
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	2.017,4	2.090,1	-3,5
Hybrid-Eigenkapital	653,7	653,7	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	885,5	856,1	3,4
Eigenkapital	3.556,6	3.599,9	-1,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	910,9	945,2	-3,6
Sonstige Rückstellungen	213,4	244,2	-12,6
Finanzverbindlichkeiten	1.422,3	1.410,2	0,9
Sonstige Verbindlichkeiten	7,6	8,4	-9,5
Steuerschulden	9,5	12,3	-22,8
Passive latente Steuern	135,7	127,9	6,1
Langfristige Schulden	2.699,4	2.748,2	-1,8
Sonstige Rückstellungen	93,1	91,3	2,0
Finanzverbindlichkeiten	380,1	516,8	-26,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	518,8	487,2	6,5
Sonstige Verbindlichkeiten	392,1	341,5	14,8
Steuerschulden	13,1	27,0	-51,5
Kurzfristige Schulden	1.397,2	1.463,8	-4,5
Bilanzsumme	7.653,2	7.811,9	-2,0
Nettofinanzschulden	1.327,6	1.445,4	-8,1
Eigenkapitalquote in %	46,5	46,1	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	37,3	40,2	

TABELLE 16

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

1. März bis 31. August 2021

Mio. €	Ausstehendes gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen
1. März 2020	204,2	1.614,9	394,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			25,2
Sonstiges Ergebnis vor Steuern			58,9
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis			-1,2
Gesamtergebnis			82,9
Ausschüttungen			-40,8
Abstockungen an Tochterunternehmen/Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen			3,4
31. August 2020	204,2	1.614,9	439,8
1. März 2021	204,2	1.614,9	368,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			48,6
Sonstiges Ergebnis vor Steuern			-29,6
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis			1,2
Gesamtergebnis			20,2
Ausschüttungen			-40,8
Abstockungen an Tochterunternehmen/Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen			-0,8
31. August 2021	204,2	1.614,9	347,4

Sonstige Eigenkapitalposten

Marktbewertung Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Währungs- differenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Konsolidierungs- bedingte Wäh- rungsdifferenzen/ Hochinflation	Anteil aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	Hybrid- Eigenkapital	Sonstige nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
2,2	0,9	-82,9	-6,3	2.127,3	653,7	891,5	3.672,5
				25,2	6,5	33,8	65,5
-4,3	-19,0	-48,2	-17,2	-29,8		-28,7	-58,5
1,1	4,9			4,8		-0,2	4,6
-3,2	-14,1	-48,2	-17,2	0,2	6,5	4,9	11,6
				-40,8	-6,5	-37,3	-84,6
				0,0	0,0	0,0	0,0
				3,4		-3,0	0,4
-1,0	-13,2	-131,1	-23,5	2.090,1	653,7	856,1	3.599,9
-5,8	-15,5	-131,9	-6,6	2.028,1	653,7	881,9	3.563,7
				48,6	6,1	24,4	79,1
4,3	5,3	3,7	2,7	-13,6		19,8	6,2
-3,9	-1,4			-4,1		-1,8	-5,9
0,4	3,9	3,7	2,7	30,9	6,1	42,4	79,4
				-40,8	-6,1	-41,1	-88,0
				0,0	0,0	1,8	1,8
				-0,8		0,5	-0,3
-5,4	-11,6	-128,2	-3,9	2.017,4	653,7	885,5	3.556,6

TABELLE 17

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Segmentbericht

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Südzucker – Konzern						
Umsatzerlöse (brutto)	1.913,8	1.744,7	9,7	3.736,0	3.480,4	7,3
Konsolidierung	-70,1	-65,2	7,5	-139,7	-131,9	5,9
Umsatzerlöse	1.843,7	1.679,5	9,8	3.596,3	3.348,5	7,4
EBITDA	157,5	141,4	11,4	278,2	275,2	1,1
EBITDA-Marge	8,5 %	8,4 %		7,7 %	8,2 %	
Abschreibungen	-72,1	-73,9	-2,4	-144,0	-146,6	-1,8
Operatives Ergebnis	85,4	67,5	26,5	134,2	128,6	4,4
Operative Marge	4,6 %	4,0 %		3,7 %	3,8 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	-1,7	-12,0	-85,8	-1,5	-11,4	-86,8
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-4,1	-2,2	86,4	-5,8	1,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	79,6	53,3	49,3	126,9	118,2	7,4
Investitionen in Sachanlagen ¹	69,4	74,9	-7,3	124,4	127,1	-2,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-1,4	0,3	-	3,6	11,4	-68,4
Investitionen gesamt	68,0	75,2	-9,6	128,0	138,5	-7,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				161,3	293,3	-45,0
Capital Employed				6.072,6	6.165,1	-1,5
Mitarbeitende				18.674	18.723	-0,3
Segment Zucker²						
Umsatzerlöse (brutto)	669,4	581,7	15,1	1.295,1	1.188,1	9,0
Konsolidierung	-34,0	-34,0	0,0	-64,5	-74,7	-13,7
Umsatzerlöse	635,4	547,7	16,0	1.230,6	1.113,4	10,5
EBITDA	28,6	-17,5	-	25,1	-11,1	-
EBITDA-Marge	4,5 %	-3,2 %		2,0 %	-1,0 %	
Abschreibungen	-21,6	-24,4	-11,5	-43,2	-46,9	-7,9
Operatives Ergebnis	7,0	-41,9	-	-18,1	-58,0	-68,8
Operative Marge	1,1 %	-7,7 %		-1,5 %	-5,2 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	0,6	-12,4	-	0,8	-11,8	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-8,4	-8,2	2,4	-12,7	-8,8	44,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-0,8	-62,5	-98,7	-30,0	-78,6	-61,8
Investitionen in Sachanlagen ¹	32,2	36,1	-10,8	55,2	56,0	-1,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	11,4	-100,0	0,0	11,4	-100,0
Investitionen gesamt	32,2	47,5	-32,2	55,2	67,4	-18,1
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				96,8	225,7	-57,1
Capital Employed				2.562,8	2.659,7	-3,6
Mitarbeitende				6.196	6.557	-5,5

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

² Vorjahreswerte angepasst.

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Segment Spezialitäten¹						
Umsatzerlöse (brutto)	438,1	431,2	1,6	862,3	878,1	-1,8
Konsolidierung	-3,3	-2,8	17,9	-6,6	-5,9	11,9
Umsatzerlöse	434,8	428,4	1,5	855,7	872,2	-1,9
EBITDA	48,2	58,9	-18,2	100,9	117,5	-14,1
EBITDA-Marge	11,1 %	13,7 %		11,8 %	13,5 %	
Abschreibungen	-18,6	-18,5	0,5	-37,2	-37,3	-0,3
Operatives Ergebnis	29,6	40,4	-26,7	63,7	80,2	-20,6
Operative Marge	6,8 %	9,4 %		7,4 %	9,2 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	29,6	40,4	-26,7	63,7	80,2	-20,6
Investitionen in Sachanlagen ²	22,7	23,8	-4,6	41,0	37,0	10,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	22,7	23,8	-4,6	41,0	37,0	10,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				0,0	0,0	-
Capital Employed				1.645,9	1.620,1	1,6
Mitarbeitende				4.775	4.860	-1,7
Segment CropEnergies						
Umsatzerlöse (brutto)	249,1	228,5	9,0	463,2	399,2	16,0
Konsolidierung	-16,5	-17,8	-7,3	-35,8	-26,7	34,1
Umsatzerlöse	232,6	210,7	10,4	427,4	372,5	14,7
EBITDA	33,6	52,3	-35,8	59,1	70,5	-16,2
EBITDA-Marge	14,4 %	24,8 %		13,8 %	18,9 %	
Abschreibungen	-10,3	-9,7	6,2	-20,7	-19,8	4,5
Operatives Ergebnis	23,3	42,6	-45,3	38,4	50,7	-24,3
Operative Marge	10,0 %	20,2 %		9,0 %	13,6 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	0,0	0,9	-	0,0	0,9	-100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	-100,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	23,4	43,6	-46,3	38,4	51,8	-25,9
Investitionen in Sachanlagen ²	5,2	4,2	23,8	9,9	14,3	-30,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	5,2	4,2	23,8	9,9	14,3	-30,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				2,6	2,5	4,0
Capital Employed				463,8	480,6	-3,5
Mitarbeitende				453	455	-0,4

¹ Vorjahreswerte angepasst.

² Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021/22	2020/21	+/- in %	2021/22	2020/21	+/- in %
Segment Stärke¹						
Umsatzerlöse (brutto)	244,2	204,9	19,2	481,6	412,5	16,8
Konsolidierung	-16,0	-10,3	55,3	-32,2	-23,8	35,3
Umsatzerlöse	228,2	194,6	17,3	449,4	388,7	15,6
EBITDA	25,2	23,4	7,7	46,0	48,0	-4,2
EBITDA-Marge	11,0 %	12,0 %		10,2 %	12,3 %	
Abschreibungen	-11,9	-11,6	2,6	-23,9	-22,9	4,4
Operatives Ergebnis	13,3	11,8	12,7	22,1	25,1	-12,0
Operative Marge	5,8 %	6,1 %		4,9 %	6,5 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	4,2	5,9	-28,8	6,9	9,6	-28,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit	17,5	17,7	-1,1	29,0	34,7	-16,4
Investitionen in Sachanlagen ²	3,0	4,5	-33,3	7,2	9,4	-23,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	-11,1	-100,0	0,0	-0,1	-100,0
Investitionen gesamt	3,0	-6,6	-	7,2	9,3	-22,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				61,9	65,1	-4,9
Capital Employed				498,2	518,7	-4,0
Return on Capital Employed				4,4 %	4,8 %	
Mitarbeitende				1.170	1.191	-1,8
Segment Frucht						
Umsatzerlöse (brutto)	313,0	298,4	4,9	633,8	602,5	5,2
Konsolidierung	-0,3	-0,3	0,0	-0,6	-0,8	-25,0
Umsatzerlöse	312,7	298,1	4,9	633,2	601,7	5,2
EBITDA	21,9	24,3	-9,9	47,1	50,3	-6,4
EBITDA-Marge	7,0 %	8,2 %		7,4 %	8,4 %	
Abschreibungen	-9,7	-9,7	0,0	-19,0	-19,7	-3,6
Operatives Ergebnis	12,2	14,6	-16,4	28,1	30,6	-8,2
Operative Marge	3,9 %	4,9 %		4,4 %	5,1 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	-2,3	-0,5	>100	-2,3	-0,5	>100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	9,9	14,1	-29,8	25,8	30,1	-14,3
Investitionen in Sachanlagen ²	6,3	6,3	0,0	11,1	10,4	6,7
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-1,4	0,0	-	3,6	0,1	>100
Investitionen gesamt	4,9	6,3	-22,2	14,7	10,5	40,0
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				0,0	0,0	-
Capital Employed				901,9	886,0	1,8
Mitarbeitende				6.080	5.660	7,4

¹ Erstmalsiger Ausweis des Segments Stärke im Geschäftsjahr 2021/22.

² Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 18

(1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. August 2021 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses der Südzucker AG zum 31. August 2021 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2021 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diesen Zwischenabschluss am 4. Oktober 2021 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2020/21 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 122 bis 124 dargestellt – erstmals neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2021 angewandt. Deren Erläuterung im Anhang des Geschäftsberichts 2020/21 unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ auf den Seiten 129 bis 134 gilt daher entsprechend.

Der Geschäftsbericht 2020/21 der Südzucker-Gruppe steht Ihnen im Internet unter www.suedzucker.de/de/investor-relations bzw. www.suedzucker.de/en/investor-relations zur Einsicht und zum Download zur Verfügung. Die dort gemachten Angaben werden wie folgt ergänzt:

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde am 31. August 2021 für wesentliche Pläne ein Marktzinssatz von 1,25 % zugrunde gelegt; zum 31. August 2020 basierte die Abzinsung auf 1,35 %.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal des Anfalls voll berücksichtigt.

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Januar. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen in diesem Zeitraum an. Soweit die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Produktionsvorbereitung der nachfolgenden Kampagne stehen, werden sie unterjährig über die Bestandsveränderung aktiviert und in der Bilanz unter den Vorräten als unfertige Erzeugnisse ausgewiesen. In der anschließenden Zuckerproduktion werden diese dann bei der Ermittlung der Herstellungskosten des erzeugten Zuckers berücksichtigt und damit als Bestandteil der fertigen Erzeugnisse unter den Vorräten ausgewiesen.

(2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 31. August 2021 umfasste – neben der Südzucker AG – 138 vollkonsolidierte Unternehmen (Ende des Geschäftsjahres 2020/21: 140 Unternehmen). Ein Unternehmen wurde verschmolzen, zwei weitere liquidiert. Ein Unternehmen ist zugegangen, was nachstehend erläutert wird.

Mit Wirkung zum 1. April 2021 wurde ein Geschäftsbetrieb in Form einzelner Vermögenswerte vom japanischen Nahrungsmittelhersteller Taiyo Kagaku Co. Ltd., Yokkaichi/Japan, erworben. AGRANA Fruit Japan Co., Ltd., Tokio/Japan, als erwerbende Gesellschaft, wurde im 2. Quartal 2021/22 erstmals vollkonsolidiert. Aus dem japanischen Fruchtzubereitungswerk werden neben Molkereien und Speiseeisherstellern auch Kunden aus der Backwarenindustrie beliefert. AGRANA setzt damit einen wichtigen Schritt im Rahmen der Expansion in Asien und der Präsenz am wachsenden Markt in Japan.

Kaufpreisallokation AGRANA Fruit Japan Co., Ltd.

Mio. €	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	5,4
Vorräte	2,7
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,0
Liquide Mittel und Wertpapiere	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	2,7
Aktiva	8,1
./. Langfristige Verbindlichkeiten	-1,1
./. Kurzfristige Verbindlichkeiten	-0,3
Nettovermögen (Eigenkapital)	6,7
Geschäfts- oder Firmenwert	0,5
Kaufpreis	7,2

TABELLE 19

Von dem Gesamtkaufpreis von 7,2 Mio. € wurden bis zum 31. August 2021 insgesamt 3,6 Mio. € bzw. rund 51 % bezahlt.

Insgesamt 16 Unternehmen (Ende des Geschäftsjahres 2020/21: 16 Unternehmen) wurden at Equity einbezogen.

(3) Ergebnis je Aktie

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. August 2021 war der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 Mio. ausstehenden Aktien zugrunde zu legen. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,17 (0,00) € für das 2. Quartal und auf 0,24 (0,12) € für das 1. Halbjahr; eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie lag nicht vor.

(4) Vorräte

Mio. €	31. August	2021	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		580,5	628,6
Fertige und unfertige Erzeugnisse			
Segment Zucker ¹		500,4	589,5
Segment Spezialitäten ¹		203,3	205,5
Segment CropEnergies		48,4	32,4
Segment Stärke ²		51,8	59,6
Segment Frucht		136,0	121,4
Summe fertige und unfertige Erzeugnisse		939,9	1.008,4
Waren		37,1	37,9
Gesamt		1.557,5	1.674,9

¹ Vorjahreswerte angepasst.

² Erstmöglicher Ausweis des Segments Stärke im Geschäftsjahr 2021/22.

TABELLE 20

Der Buchwert der Vorräte lag mit 1.557,5 (1.674,9) Mio. € unter dem Vorjahreswert. Zum Stichtag 31. August lagen die Bestände im Segment Zucker mengenbedingt unter dem Vorjahresniveau. Dies führt trotz gestiegener Rübenpreise zu einem Rückgang der Buchwerte der fertigen und unfertigen Erzeugnisse im Segment Zucker.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit			
	31. August	2021	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2020	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.069,4	1.069,4	0,0	1.011,1	1.011,1	0,0
Forderungen an die EU		0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0
Positive Marktwerte Derivate		53,8	53,8	0,0	18,0	18,0	0,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte		104,2	93,6	10,6	71,7	60,2	11,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		158,1	147,5	10,6	89,8	78,3	11,5
Sonstige Steuererstattungsansprüche		88,7	88,7	0,0	103,8	103,8	0,0
Übrige nichtfinanzielle Vermögenswerte		102,0	102,0	0,0	58,6	56,3	2,3
Nichtfinanzielle Vermögenswerte		190,7	190,7	0,0	162,4	160,1	2,3
Sonstige Vermögenswerte		348,8	338,2	10,6	252,2	238,4	13,8

TABELLE 21

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich auf 1.069,4 (1.011,1) Mio. € erhöht, was den gestiegenen Umsatz reflektiert.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte von 104,2 (71,7) Mio. € beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen nicht einbezogene Unternehmen, Beteiligungen, Mitarbeitende und übrige Dritte sowie im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften erbrachte Sicherungsleistungen. Letztere verzeichneten einen deutlichen Anstieg.

Die übrigen nichtfinanziellen Vermögenswerte von 102,0 (58,6) Mio. € betreffen überwiegend geleistete Anzahlungen und Abgrenzungen sowie zugekaufte CO₂-Emissionszertifikate.

(6) Sonstige Rückstellungen

Mio. €	31. August	2021		2020			
		Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig		
Personalbezogene Rückstellungen		81,8	19,2	62,6	95,9	28,9	67,0
Prozesse und Risikoversorge		147,7	52,2	95,5	164,4	39,6	124,8
Übrige Rückstellungen		77,0	21,7	55,3	75,2	22,8	52,4
Gesamt		306,5	93,1	213,4	335,5	91,3	244,2

TABELLE 22

Die personalbezogenen Rückstellungen in Höhe von 81,8 (95,9) Mio. € setzen sich im Wesentlichen aus überwiegend langfristigen Rückstellungen für Jubiläumsaufwendungen und Rückstellungen für Altersteilzeit sowie überwiegend kurzfristigen Rückstellungen für Sozialpläne zusammen.

Die Rückstellungen für Prozesse und Risikoversorge von 147,7 (164,4) Mio. € beinhalten Rückstellungen für Marktordnungsverfahren, Verfahren aus operativen Vertragsbeziehungen und Kartellrechtsrisiken (Bußgelder und Schadensersatzansprüche).

Die übrigen Rückstellungen von 77,0 (75,2) Mio. € betreffen im Wesentlichen die mehrheitlich langfristigen Rückstellungen für Rückbaumaßnahmen sowie lang- und kurzfristige Rückstellungen für Rekultivierungs- und Umweltverpflichtungen, die überwiegend im Zusammenhang mit der Zuckerproduktion stehen.

(7) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2021	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2020	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
31. August						
Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern	8,3	8,3	0,0	10,3	10,3	0,0
Verbindlichkeiten aus übrigen Lieferungen und Leistungen	510,5	510,5	0,0	476,9	476,9	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	518,8	518,8	0,0	487,2	487,2	0,0
Negative Marktwerte Derivate	63,5	63,5	0,0	26,6	26,6	0,0
Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen	110,9	110,4	0,5	106,0	105,6	0,4
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	150,0	142,9	7,1	144,4	136,4	8,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	324,4	316,8	7,6	277,0	268,6	8,4
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	62,4	62,4	0,0	61,3	61,3	0,0
Übrige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	12,9	12,9	0,0	11,6	11,6	0,0
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	75,3	75,3	0,0	72,9	72,9	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	399,7	392,1	7,6	349,9	341,5	8,4

TABELLE 23

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten einen Anstieg auf 518,8 (487,2) Mio. €; die darin enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern lagen mit 8,3 (10,3) Mio. € dagegen unter Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen von 110,9 (106,0) Mio. € beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemen, Prämien, Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten von 150,0 (144,4) Mio. € umfassen unter anderem Zinsverbindlichkeiten sowie im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften erhaltene Sicherungsleistungen.

Unter den übrigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 12,9 (11,6) Mio. € sind im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen erfasst.

(8) Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)

Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2021	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2020	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
31. August						
Anleihen	906,5	110,0	796,5	1.050,5	255,0	795,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	780,8	241,7	539,1	750,7	232,5	518,2
Leasingverbindlichkeiten	115,1	28,4	86,7	125,8	29,3	96,5
Finanzverbindlichkeiten	1.802,4	380,1	1.422,3	1.927,0	516,8	1.410,2
Wertpapiere (langfristige Vermögenswerte)	-19,5			-19,4		
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	-228,9			-288,4		
Flüssige Mittel	-226,4			-173,8		
Wertpapiere und flüssige Mittel	-474,8			-481,6		
Nettofinanzschulden	1.327,6			1.445,4		

TABELLE 24

Die Finanzverbindlichkeiten sind um 124,6 Mio. € auf 1.802,4 (1.927,0) Mio. € zurückgegangen. Bei einem leicht geringeren Bestand von Wertpapieren und flüssigen Mitteln von 474,8 (481,6) Mio. € sanken die Nettofinanzschulden um 117,8 Mio. € auf 1.327,6 (1.445,4) Mio. €.

Moody's bestätigte das Unternehmens- und Anleiherating am 27. Januar 2021 mit Baa3 und behielt den negativen Ausblick bei. Die nachrangige Hybrid-Anleihe bewertet Moody's weiterhin zu 75 % als Eigenkapital.

Standard & Poor's (S&P) hatte am 9. September 2020 das langfristige Unternehmensrating von BBB- bestätigt und den Ausblick auf negativ beibehalten. Die Hybrid-Anleihe wird weiterhin zu 50 % als Eigenkapital angerechnet.

Hybrid-Anleihe

Die Hybrid-Anleihe verzinst sich seit dem 30. Juni 2015 vierteljährlich variabel mit dem 3-Monats-Euribor plus 3,10 % p.a. Für den Zeitraum 30. Juni bis 30. September 2021 (ausschließlich) wurde der Vergütungssatz auf 2,557 % festgesetzt. Weitere Informationen zur Hybrid-Anleihe stehen im Anhang des Geschäftsberichts 2020/21 unter Ziffer (30) „Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)“ auf Seite 171 sowie auf der Südzucker-Website zur Verfügung.

(9) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Bruttofinanzschulden sind Finanzinstrumente – bewertet zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten –, deren Buchwerte nicht annähernd den beizulegenden Zeitwerten entsprechen:

Mio. €	2021		2020	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
31. August				
Anleihen	906,5	933,0	1.050,5	1.055,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	780,8	784,2	750,7	755,0
Leasingverbindlichkeiten	115,1	–	125,8	–
Bruttofinanzschulden	1.802,4	1.717,3	1.927,0	1.810,2

TABELLE 25

Bewertungslevel

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsleveln unterschieden.

- Bewertungslevel 1: Bewertung auf Basis unveränderter, auf aktiven Märkten ermittelter Marktpreise
- Bewertungslevel 2: Bewertung mit Preisen, die aus Marktpreisen, die auf aktiven Märkten ermittelt werden, abgeleitet werden
- Bewertungslevel 3: Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Mio. €	Fair-Value-Hierarchie							
	2021	Bewertungs- level 1	Bewertungs- level 2	Bewertungs- level 3	2020	Bewertungs- level 1	Bewertungs- level 2	Bewertungs- level 3
31. August								
Wertpapiere	94,8	12,7	75,0	7,0	144,7	12,5	125,0	7,2
Sonstige Beteiligungen	3,1	0,0	0,0	3,1	4,1	0,0	0,0	4,1
Positive Marktwerte – kein Hedge Accounting	3,3	2,3	1,0	0,0	7,6	0,1	7,5	0,0
Positive Marktwerte – Hedge Accounting	50,5	50,3	0,2	0,0	10,4	8,8	1,6	0,0
Positive Marktwerte	53,8	52,6	1,2	0,0	18,0	8,9	9,1	0,0
Finanzielle Vermögenswerte	151,7	65,3	76,2	10,1	166,8	21,5	134,1	11,3
Negative Marktwerte – kein Hedge Accounting	10,8	6,5	4,3	0,0	5,3	2,0	3,3	0,0
Negative Marktwerte – Hedge Accounting	52,7	50,0	2,7	0,0	21,3	19,0	2,3	0,0
Negative Marktwerte/finanzielle Verbindlichkeiten	63,5	56,5	7,0	0,0	26,6	21,0	5,6	0,0

TABELLE 26

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2020/21 unter Ziffer (32) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 182 bis 184.

(10) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Geschäftsbericht 2020/21 im Konzernanhang unter Textziffer (36) auf den Seiten 186 bis 188 dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wesentlichen unverändert fort.

(11) Ereignisse nach der Berichtsperiode

Seit dem 31. August 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Mannheim, 4. Oktober 2021

Südzucker AG
Der Vorstand



DR. NIELS PÖRKSEN
(VORSITZENDER)



INGRID-HELEN ARNOLD



DR. THOMAS KIRCHBERG



THOMAS KÖLBL



MARKUS MÜHLEISEN

Zukunftsgerichtete Aussagen / Prognosen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Über diesen Bericht

Dieser Halbjahresfinanzbericht unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diesen Halbjahresfinanzbericht am 4. Oktober 2021 aufgestellt.

Dieses Dokument liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Website stehen PDF-Dateien der Zwischenmitteilungen zum Download zur Verfügung:

www.suedzucker.de/de/investor-relations bzw.

www.suedzucker.de/en/investor-relations

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Halbjahr erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 31. August.

Die auf den vorangegangenen Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen grundsätzlich den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Prozentangaben stellen die mathematische Veränderung bezogen auf den angegebenen Vorjahreswert dar. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Veröffentlicht am 14. Oktober 2021

Kontakte

Investor Relations
Nikolai Baltruschat
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240

Corporate Public Relations & Affairs
Dr. Dominik Risser
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-428

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe
erhalten Sie über die Internet-Adresse
www.suedzucker.de

Herausgeber

Südzucker AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0

© 2021